

Blasiussegen 2022

Im Segen wird uns das heilvolle Handeln Gottes an uns zu gesprochen. Von besonderer Bedeutung ist dabei der persönlich in Worten und Gesten zugesprochene Segen.

Unsere Antwort auf den Segen Gottes ist unser Lob ihm gegenüber.

Beide Aspekte des Segens, Zuspruch und Antwort finden sich im hebräischen Ursprungswort für „segnen“. (Vgl. Benediktionale pastorale Einführung).

Bei allen Segensfeiern ist darauf zu achten, dass es nicht zu einem magischen Verständnis des Segens kommt. Deshalb gehören beide Elemente zusammen: Zuspruch des Segens und Antwort im Lob Gottes. Um dem Ausdruck zu geben, wird ein Segen im Rahmen einer gottesdienstlichen Feier erteilt.

In unserem Bistum gehört zu den für viele Menschen wichtigen Segensfeiern der Blasiussegen am Gedenktag des Hl. Blasius. Sicher, weil er ein persönlich zugesprochener Segen und in der Tradition verwurzelt ist.

In diesem Jahr jedoch eine besondere Herausforderung.

An vielen Orten wird der Blasiussegen im Anschluss die Feier der Eucharistie zum Fest Darstellung des Herrn und am Gedenktag des Hl. Blasius erteilt.

Um möglichst vielen Menschen den Empfang des Blasiussegens zu ermöglichen, könnten darüberhinaus mehrmals am Tag in einer Kirche kurze Gottesdienste gefeiert werden. Diese Feiern können auch bei entsprechender Witterung im Freien stattfinden:

Das Benediktionale bietet eine Feierform an: Benediktionale Nr. 6, S. 51-57.

Der Blasiussegen kann auch erteilt werden in der Tagzeitenliturgie oder in einer Wort-Gottes-Feier in: Wort-Gottes-Feiern Im Jahreskreis (Trier 2011) 9-27.

Mögliche kurze Feierform:

Musik – liturgische Eröffnung – Gebet – biblische Lesung – Stile/ Gedanken zur Lesung – Vater unser – Segnung der Kerzen – Gelegenheit zum Empfang des Einzelsegens währenddessen Musik.

Blasiussegen als Einzelsegen in der Pandemie:

Priester/ Diakon sprechen am Ende der Feier mit den brennenden Kerzen in der Hand eines der möglichen Segensworte, siehe Benediktionale Nr. 6, S. 52.

Anschließend wird der Blasiussegen als Einzelsegen schweigend erteilt:

Priester/ Diakon, die den Segen erteilen, tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung.

Gläubige, die um den Einzelsegen bitten, tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung.

Der notwendige Abstand von 1,5 m zwischen allen Personen ist einzuhalten.

Priester/ Diakon segnen (Kreuzzeichen) mit den brennenden Kerzen in der Hand schweigend die einzelnen Gläubigen.